

Fernand Schmutz

Der Künstler und Schachspieler Fernand Schmutz ist 1942 in Bern geboren. 1658 — 1963 Lehre als Schriftenmaler bei Fritz Zbinden (Bruder des bekannten Berner Künstlers Emil Zbinden) und Besuch der Kunstgewerbeschule Bern. Lehrer: Peter Stein und Rudolf Mumprecht. Bereits während seiner Lehrzeit kam der Künstler in Intensiven Kontakt mit der Berner Kunstszene. Die Elemente Schrift und Kalligraphie ziehen sich durch sein ganzes künstlerisches Schaffen, später erweitert durch Architektur, Planzeichnungen etc. Seine Handschrift prägt auch seine spezielle farbige Drucktechnik im Verfahren der verlorenen Form.

Der Künstler signierte seine Werke mit vielen Namen, Fernand Schmutz, Fernand November, Khapus, Fernand Burgener, Fernand S. Larsson, F.S. sowie F.S.L.

Beginnt 1960 zu malen. 1964 ein Jahr in Tunesien. Erste Ausstellung 1965 im Atelier Theater, Bern. 1966 — 1970 Studium Kunstgeschichte, Kalligraphie, Malerei und Holzschnitt in Kyoto, Japan. 1967 und 1968 Ausstellung in der Galerie Yamada, Kyoto.

Zurück in der Schweiz wurde er vom Galeristen Werner Schindler gefördert. Fernand Schmutz wohnte und arbeitete bis 1982 in Bern, danach in Siselen im Berner Seeland. Seit Ende 2001 — 2004 Atelier in Pontarlier, Frankreich. Nach einem Aufenthalt in Bülach ZH kehrte der Künstler in den Kanton Bern zurück und wohnt zurzeit in Biel. Viele Aufenthalte in Frankreich und Italien.

Gruppenausstellungen, eine Auswahl:

- 1974 „Schriftelemente“ Kunstmuseum Bern
- 1975 „Sieben Berner in Biel“. 1980 ein Jahr in Italien
- 1986 Rathaus Aarberg. 1987 Klusgalerie Agi Schöningh, Zürich
- 1990 „Kunst auf dem Pilatus“, Luzern. 1991 Galerie Kalos, Biel
- 2003 74. Salon, Chapelle des Annonciades, Pontarlier Frankreich
- „Schrift“, Galerie 25, Siselen
- 2005 „Alles nur Menschen“, Galerie 25, Siselen
- 2008 „Berg und Tal“, Galerie 25, Siselen
- 2011 „XXL“, Sommerausstellung Grossformat, Galerie 25, Siselen

Einzelausstellungen, eine Auswahl:

- 1976, 1984, 1985, 1986, 1990, 1993 in der Galerie W. Schindler, Bern (1985 W. Schindler, ART Basel)
- 1991 Atelierausstellung „Drucke“ und 1992 „Retrospektive“ Galerie Kalos, Biel
- 1994 Galerie Grenacher, Zürich.
- 1995 1996, 1998, 1999, 2000, 2001, 2003 und 2006 Galerie 25, Siselen
- 1998 Ausstellung Kulturbeiz, Thun
- 1997 Erstes Mappenwerk „Piazza Cavour“
- 1998 Mappenwerk „Der Tempel der 10'000 Affen“
- 1999 Mappenwerk „Die Karawanserei von El Bakarrah“
- 2000/01 Mappenwerk „La Goutte d'Or“. Aufenthalt in Paris
- 2002/03 Mappenwerk „Les Citadelles“, Film über den Künstler von Stephen Faigenbaum, Paris

Ankäufe: Eidgenossenschaft, Kanton Bern, Gemeinden, Berner Kantonalbank, Die Mobilier und viele Private Sammler.

Der Künstler wird exklusiv von der Galerie 25 in Siselen vertreten.
www.galerie25.ch, galerie25@bluewin.ch, ++41 (0)32 396 20 71

